

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/008(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	Dienstag, 20.07.2021	Baudezernat, Steinkuhle 6, Mensa	17:00Uhr	18:38Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung DS0515/20
 - 5.2 Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung DS0515/20/1
- 6 Anträge

6.1	Planung einer öffentlichen Toilette und barrierefreier Borde für den Olvenstedter Platz	A0053/21
6.1.1	Planung einer öffentlichen Toilette und barrierefreier Borde für den Olvenstedter Platz BE: Amt 61	S0170/21
6.2	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes	A0228/20
6.2.1	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes	A0228/20/1
6.2.2	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes	A0228/20/2
6.2.3	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes	A0228/20/3
6.2.4	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes BE: Amt 61	S0124/21
6.3	Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung	A0093/21
6.3.1	Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung BE: Amt 61	S0220/21
7	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Jörg Rehbaum

Mitglieder des Gremiums

Ronny Kumpf

Barbara Jutta Tietge

Dr. Thomas Wiebe

Frank Schuster

in Vertretung für Stadtrat Rohne

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz

André Karting

in Vertretung für Frau Fischer

Geschäftsführung

Ines Glauer

Verwaltung

EB SFM, Frau Andruscheck

Amt 61, Frau Grosche

Amt 61, Frau Keller

Abwesend - entschuldigt

Jürgen Canehl

Tim Rohne

René Hempel

Eva Fischer

wurde vertreten durch SR Schuster

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rehbaum eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Rehbaum informiert, dass die DS0515/20 – 2. Änderung zur Straßenreinigungssatzung – erst nach Vorlage einer Ergänzung beraten werden könne. Er schlägt daher vor, die Drucksache nebst Änderungsantrag zurückzustellen (Tagesordnungspunkt 5.1).

Abstimmung: 6 – Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Die so geänderte Tagesordnung wird durch die Mitglieder des BA-SFM bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.03.2021

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Die Niederschrift der Sitzung des BA-SFM am 30.03.2021 wird ungeändert beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

ENTFÄLLT

5. Beschlussvorlagen

5.1. 2. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung Vorlage: DS0515/20

ZURÜCKGESTELLT

5.2. Änderungsantrag zur 2. Änderungssatzung zur
Straßenreinigungssatzung
Vorlage: DS0515/20/1

ZURÜCKGESTELLT

6. Anträge

6.1. Planung einer öffentlichen Toilette und barrierefreier Borde für
den Olvenstedter Platz
Vorlage: A0053/21

Die Stellungnahme der Verwaltung erläutert Frau Keller vom Stadtplanungsamt. Mit dem Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Olvenstedter Platzes wurde ein Vorentwurf durch den Stadtrat bestätigt und Fördermittel beantragt. Die Errichtung einer öffentlichen Toilette sei jedoch nicht Gegenstand dieses Konzeptes. Dies berücksichtige auch nicht den kompletten Olvenstedter Platz, sondern das Oval des Platzes und die Verkehrsanlagen einschließlich der barrierefreien Haltestellen der MVB.

Frühestens mit der Entwurfsplanung, die den Ausschüssen zur Beratung vorgelegt werde, könnten Standortvorschläge für eine öffentliche WC-Anlage unterbreitet werden. Alle Zugänge zum Platz würden barrierefrei angelegt. Die Kosten für eine WC-Anlage seien nicht in den beantragten Fördermitteln enthalten, führt Frau Keller weiter aus, diese müssten zusätzlich aufgebracht werden. Weiterhin müsse ein geeigneter Standort gefunden werden.

Herr Rehbaum hält die Errichtung einer WC-Anlage auf einem angrenzenden Grundstück für die bessere Option.

Stadtrat Schuster macht darauf aufmerksam, dass ein WC-Standort im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bereits abgelehnt wurde. Er hält die Errichtung eines WC für entbehrlich.

Stadtrat Dr. Wiebe spricht sich gegen einen WC-Standort auf dem Olvenstedter Platz aus.

Frau Tietge macht deutlich, dass die Fraktion nicht auf die Errichtung einer WC-Anlage verzichten würde.

Herr Blitz regt an, die künstlerische Gestaltung einer WC-Anlage auszuschreiben.

Frau Andruscheck schlägt vor zu prüfen, ob mit der Spielplatzplanung in der Nähe des Olvenstedter Platzes ein geeigneter Standort für ein WC gefunden werden könne.

Herr Rehbaum schlägt vor, den bestehenden Antrag wie folgt zu ergänzen:

Änderungsantrag des BA-SFM:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in die Planungen zur Umgestaltung des Olvenstedter Platzes **im näheren Umfeld** die Schaffung einer öffentlichen Toilette sowie die Absenkung der Bordsteine für einen barrierefreien Zugang des Platzes mit einzubeziehen.

Abstimmung Änderungsantrag:

6 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 – Enthaltungen.

Abstimmung zum so geänderten Antrag:

6 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 – Enthaltungen.

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0053/21 unter Berücksichtigung des Änderungsantrages A0053/21/1 zur Beschlussfassung.

Im Nachgang zum Protokoll:

Der Antrag wurde zwischenzeitlich vom Einbringer zurückgezogen und aus dem Geschäftsgang genommen. Die Beratung im Betriebsausschuss SFM sowie der beschlossene Änderungsantrag sind damit hinfällig.

6.1.1. Planung einer öffentlichen Toilette und barrierefreier Borde für
den Olvenstedter Platz
Vorlage: S0170/21

Die Stellungnahme S0170/21 wird durch den BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.2. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: A0228/20

6.2.1. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: A0228/20/1

6.2.2. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: A0228/20/2

6.2.3. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: A0228/20/3

Zum Antrag A0228/20 liegen drei Änderungsanträge vor:

- A0228/20/1 – Fraktion DIE LINKE
- A0228/20/2 – Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- A0228/20/3 – Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Frau Grosche von der Unteren Denkmalschutzbehörde spricht zur Stellungnahme der Verwaltung. Es handle sich bei dem Ulrichplatz um eine funktionierende und intensiv genutzte Grünanlage. Gleichwohl solle die archäologische Untersuchung des Platzes unterstützt werden. Die Suchgrabungen sollten sich daher auf Teilbereiche (Rasenfläche) beschränken und in den Herbst- und Wintermonaten ausgeführt werden. Bäume, Gehölze sowie Stauden seien unbedingt zu schonen, hier wären geophysikalische Untersuchungen (Bodenradar) denkbar. Die Grünanlage müsse anschließend wiederhergestellt werden.

Stadtrat Schuster erklärt, dass die im Änderungsantrag 1 geforderten Untersuchungen mit Bodenradar kein Ergebnis erzielen würden, da der Untergrund auf dem Ulrichplatz bereits gestört sei. Er spricht sich gegen die Annahme des Änderungsantrages 1 aus. Zielführend sei seines Erachtens der Änderungsantrag 2 aus dem StBV. Gar nichts zu tun, wie im Änderungsantrag 3 empfohlen, hält er nicht für den richtigen Weg und verweist auf das rege Publikumsinteresse an ähnlichen Objekten wie dem Sudenburger Tor oder der Bastion Cleve.

Stadtrat Schuster könne sich auf vorstellen, die landschaftsarchitektonische Gestaltung des Platzes zu überdenken und die Umrisse der Ulrichkirche durch Hecken- und Baumpflanzungen erlebbar zu machen.

Stadtrat Dr. Wiebe befürwortet die Aussagen seines Vorredners. Mit Bezug auf den Bürgerentscheid macht er deutlich, dass sich die Bürger damals gegen die Wiedererrichtung der Ulrichkirche, nicht jedoch für eine generelle Erhaltung des Ulrichplatzes in seiner jetzigen Gestalt aussprachen.

Stadträtin Tietge vertritt die Auffassung, dass man den Bürgerentscheid nicht einfach so abtun könne.

Der Platz habe sich zu einer sehr belebten Grünfläche entwickelt, sagt Herr Rehbaum. Ein baulicher Eingriff würde immer auch heftige Kritik nach sich ziehen.

Abstimmung zu den Änderungsanträgen

Änderungsantrag A0228/20/3:	1 - 3 - 2 – nicht empfohlen
Änderungsantrag A0228/20/1:	0 - 4 - 2 – nicht empfohlen
Änderungsantrag A0228/20/2:	5 - 1 – 0 – empfohlen

Abstimmung des Antrages:

Antrag A0228/20:	5 Ja-Stimme	1 – Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
------------------	-------------	------------------	----------------

Der BA-SFM empfiehlt dem Stadtrat den Antrag A0228/20 unter Berücksichtigung des Änderungsantrages A0228/20/2 des StBV zur Beschlussfassung.

6.2.4. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: S0124/21

Die Stellungnahme S0124/21 wird durch den BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.3. Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung
Vorlage: A0093/21

Der Fraunhofer Platz in der Curie-Siedlung stelle sich im Moment nicht gut dar, informiert Frau Keller vom Stadtplanungsamt. Mit Unterstützung der GISE mbH werden hier zurzeit lediglich ordnende Maßnahmen in Form von Reinigungs- und Pflegearbeiten ausgeführt. Die Aufenthaltsqualität und Attraktivität des kleinen Platzes müsse gesteigert werden, beispielsweise durch die Neuordnung der Gehölze (z.B. teilweise Ersatz durch Blühgehölze). Auch Ausstattungselemente, wie Sitzmöbel, müssten überplant und in Ordnung gebracht werden. Eine solche Überplanung des Platzes sei jedoch in diesem Jahr nicht mehr möglich.

Die im Antrag vorgeschlagene Nutzung als Spielplatz sei zwar historisch gewachsen, aber aus heutiger Sicht genüge die kleine Fläche nicht mehr den Ansprüchen an eine generationsübergreifende Spiel- und Freizeitfläche. Aus diesem Grund wurde in unmittelbarer Nähe ein Spielplatz auf dem Robert-Mayer-Platz neu errichtet. Dieser werde rege genutzt und erfreue sich großer Beliebtheit. Ein Bedarf an zusätzlicher Spiel- und Freizeitfläche bestehe daher nicht. Gleichwohl könnten die Wiesenflächen des Fraunhofer Platzes auch zum Spielen genutzt werden. Spiel- und Sportgeräte hierfür selbst mitzubringen, liege derzeit sehr im Trend.

Frau Keller berichtet weiter über den Wunsch aus dem Kulturausschuss, sowohl die Wobau als auch die Anwohner in der Planungsphase einzubeziehen.

Für die im Antrag vorgeschlagene Installation des Taut-Kioskes gebe es derzeit zwei Möglichkeiten. Zum einen könne ein kleinerer Kiosk als Informationspunkt mit digitaler Unterstützung genutzt werden. Eine zweite Überlegung wäre einen größeren Kiosk zu errichten, der entsprechend bewirtschaftet wird. Hier müssten sowohl die Ansprüche an eine solche Einrichtung (Medien, Toilette) beachtet werden als auch die künftige Nutzungsform. Ein Zeitungskiosk in der ursprünglichen Form rechne sich nicht.

Frau Andruscheck erläutert, dass nach dem Rückbau des Spielplatzes entschieden wurde, den Fraunhofer Platz zukünftig extensiv zu pflegen. Gleichwohl sei eine Nutzung des Platzes zur Entspannung, aber auch für Sport und Spiel nutzbar.

Herr Rehbaum macht deutlich, dass mit dem vorliegenden Antrag ein relativ großer Freiraum für die zukünftige Planung gelassen werden. Die hier genannten Vorschläge (Spielplatz, Kiosk) seien lediglich beispielhaft.

Stadtrat Schuster erinnert an die anstehende Sanierung der Pettenkofer Brücke. Er befürchtet, dass die anstehende Sanierung des Platzes mit dieser Baumaßnahme kollidiert, beispielsweise durch eine erforderliche Umverlegung einer Straße.

Stadtrat Wiebe könnte sich die Abstimmung eines Änderungsantrages vorstellen, der die Gestaltungsplanung des Platzes, die Sanierung der Brücke und den Taut-Kiosk zum Inhalt hat. Die Errichtung eines Spielplatzes hält er nicht für sinnvoll.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses beraten im Folgenden über die weitere Verfahrensweise zum A0093/21. Es wird das Zurückstellen des Antrages nebst einem Prüfauftrag für die Verwaltung zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: 7 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Beratung des Antrages A0093/21 wird **zurückgestellt** mit dem Auftrag an die Verwaltung zu prüfen, ob die Gestaltung des Fraunhofer Platzes durch die Baumaßnahme Pettenkofer Brücke tangiert wird. Das Prüfergebnis ist in der Sitzung des BA-SFM am 22.09.2021 vorzulegen.

6.3.1. Aufwertung Fraunhofer Platz - Curie-Siedlung Vorlage: S0220/21

Die Stellungnahme S0220/21 wird durch den BA-SFM zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Stadträtin Tietge – Baumpflanzungen Lentkestraße

In der Lentkestraße zum Durchgang Hängelsbreite stehen 4 neu gepflanzte Bäume, berichtet Stadträtin Tietge. Einer davon sei bereits eingegangen, bei einem anderen handle es sich um einen durch Bürger gespendeten Baum. Dieser sei nicht mit der weißen Farbe für den Verdunstungsschutz gestrichen. Frau Tietge möchte wissen, warum nicht und mahnt den Pflegezustand der Baumscheibe an.

Prüfergebnis im Nachgang zum Protokoll:

Die 4 angesprochenen Bäume in der Lentkestraße liegen in der Verantwortung des EB SFM - ein Altbestandsbaum, zwei Bäume, die im Rahmen der Baumoffensive 2019 durch eine Fremdfirma gepflanzt wurden und ein Spendenbaum. Die Nachpflanzung des abgestorbenen Baumes erfolgt im Herbst 2021 im Rahmen der Gewährleistung der Fremdfirma. Der Anstrich am Spendenbaum sowie die Pflege der Baumscheibe wurden mittlerweile ausgeführt.

7.2. Baumstandorte in Magdeburg

Werden die Kontrolluntersuchungen dokumentiert und können diese Unterlagen eingesehen werden, fragt Stadtrat Kumpf. Frau Andruscheck erläutert, dass diese Untersuchungen regelmäßig am Baum vorgenommen werden und der Bericht (Vitalitätsstufen) im Baumkataster dokumentiert werde. Die Einsicht kann über die Stadtseite (Open-data) oder für einen konkreten Standort direkt im Eigenbetrieb erfolgen.

Stadtrat Kumpf hat eine Frage zum Baumstandort auf dem Gelände der Grundschule in der Poststraße. Frau Andruscheck verweist hier auf die Zuständigkeit des Schulträgers.

Prüfergebnis im Nachgang zum Protokoll:

Die Prüfung der Baumstandorte auf dem Gelände dieser Grundschule ist nicht Bestandteil der Vereinbarung zwischen dem EB KGM und dem EB SFM. Daher kann zu diesem Baum keine Aussage getroffen werden.

7.3. Veranstaltung der islamischen Gemeinde im Nordpark am 20.07.2021

Auf Anfrage von Stadtrat Kumpf bestätigt Frau Andruscheck, dass diese genehmigt war.

7.4. Zustand der Bäume in der Stadt

Stadtrat Dr. Wiebe verweist auf den Bericht zum Zustand der Magdeburger Bäume. Er möchte wissen, wie aktuell die Erhebungen seien. Die Aktualität wird durch Frau Andruscheck bestätigt.

7.5. Blühwiesen in der Stadt

Herr Blitz erkundigt sich nach der Höhe des Mehraufwandes, der für die Bewirtschaftung von Blühwiesen veranschlagt werden müsse. Mit der im Betrieb zur Verfügung stehenden Technik sei es sehr schwer, den mitunter ca. 1,50 m hohen Bewuchs nach dem Abblühen zu mähen.

Für die Mahd der Wiesen werden im Herbst Firmen beauftragt, sagt Frau Andruscheck. Eine Änderung der Pflege ziehe auch immer Veränderungen der technischen und personellen Voraussetzungen des Eigenbetriebes nach sich. Diese Umstellung könne nicht in kurzer Zeit erfolgen.

Herr Blitz möchte darauf aufmerksam machen, welche große Leistung es für den Eigenbetrieb sei, diese Aufgabe zu stemmen.

Herr Rehbaum verweist auf den aktuellen Antrag zur Ausweisung von Insektenflächen im Grünzug Goetheanlage. Man müsse sich vor Augen halten, dass nicht nur ein Mehr an Grünfläche einen erhöhten Arbeitsaufwand bedeute, sondern auch eine qualitativ höhere Gestaltung.

Stadtrat Schuster verleiht seiner Sorge Ausdruck, dass die Bewirtschaftung einiger extensiv gepflegte Grünanlagen, beispielsweise am Magdeburger Ring, später mit einem erheblichen Aufwand verbunden sei.

Stadtrat Dr. Wiebe macht deutlich, dass die personelle und finanzielle Unterstützung des Eigenbetriebes Ziel seines Antrages zur Haushaltsberatung gewesen sei.

Herr Rehbaum und Frau Andruscheck verweisen auf das Grünflächenpflegekonzept, das derzeit durch das Stadtplanungsamt erarbeitet wird.

7.6. Radweg Klosterbergegarten

Stadtrat Kumpf hinterfragt die Notwendigkeit des derzeitigen Rückbaus.

Herr Rehbaum erklärt, dass der Rückbau eine Forderung der Unteren Denkmalschutzbehörde sei. Aufgrund seiner derzeitigen Beschaffenheit und der zu geringen Wegebreite sei ein Rückbau und die anschließende Neuanlage erforderlich. Der Zeitpunkt des Rückbaus sei jedoch zugegebenermaßen ungünstig gewählt.

Jörg Rehbaum
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin